

## Erfahrungsbericht Erasmus SMS im Wintersemester 2021/22 in Graz

**Vorbereitung:** Da ich in meinem letzten Studienjahr ins Ausland gehen wollte, musste ich im Vorfeld genau schauen an welcher Uni ich meine noch fehlenden Kurse belegen konnte. Außerdem war es mir wichtig, dass ich die Kurse bestehe, damit ich nach meiner Rückkehr entspannt in den Lernplan starten konnte. Meine Wahl fiel also auf Österreich und durch das Losverfahren wurde es mein Zweitwunsch: Graz. Die Vorbereitungen mit Frau Steinhusen (MHH) und Frau Vogel (MedUni Graz) im Vorfeld verliefen reibungslos. Meine Modulwünsche konnten alle erfüllt werden, ich bin auf die Suche nach einer WG gegangen, habe mein Zugticket gebucht, meine Sachen gepackt und meine Reise konnte losgehen. Es empfiehlt sich schon Mitte September zu kommen um vor Unibeginn (1. Oktober) schon Stadt und Umfeld kennen zu lernen. Die Erasmus-Einführungs-Veranstaltung fand bei uns eine Woche vor Unibeginn statt.



**Unterkunft:** Um neben der Uni auch andere Grazer Studierende kennen zu lernen, wollte ich gerne in eine WG ziehen. Über WG gesucht habe ich recht schnell meine wunderbare WG gefunden. Es empfiehlt sich schon früh mit dem Suchen zu starten, dann ist das Angebot noch am größten. Einige der anderen Erasmus-Studierenden haben sich Zimmer in Wohnheimen gemietet. Diese sind alle recht modern und schon möbliert.

Zur Lage kann man sagen, dass in Graz fast alles gut mit dem Rad zu erreichen ist. Die MedUni liegt etwas außerhalb im Osten der Stadt, es empfiehlt sich aber Zentrumsnah / am Jakominiplatz oder zwischen Zentrum und MedUni zu wohnen (Univiertel). Ein Fahrrad ist ein must-have in Graz, man erreicht damit fast alles in 15 Minuten.

**Studium an der Gasthochschule:** An der MedUni Graz ist das Semester in 3 Blöcke aufgeteilt. In jedem Block wird ein Modul belegt, wobei zwei Module Pflichtmodule sind und eines der drei Module ein SSM (Spezielles Studienmodul) ist. Grazer Studierende haben im Gegensatz zu uns in Deutschland sehr viel mehr Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Ihre Module. So gibt es neben den SSMs auch eine Liste an vielen interessanten Wahlfächern, die man frei nach Interesse wählen kann (Höhenmedizin, Vertiefungen in Fachdisziplinen, Sprachkurse, etc.). Um die teilweise begehrten Plätze zu bekommen, muss man sich im Medonline (Grazer Ilias) entsprechend der Deadline vor Semesterstart anmelden. Ich habe als Pflichtfächer Anästhesie (5. Studienjahr) und Sozialmedizin (3. Studienjahr) belegt und dafür in Deutschland jeweils Anästhesie / Schmerzmedizin und Public Health II / Arbeitsmedizin angerechnet bekommen. Die Module sind hier deutlich größer und umfassen meist mehrere Module an der MHH.



Die Module sind ähnlich wie in Hannover mit Vorlesungen, Seminaren und Praktika aufgebaut. Anstatt meines SSMs habe ich das BP Chirurgie gemacht. Vorteil war dabei, dass ich mir die Fachrichtung anders als in Hannover selbst aussuchen konnte.

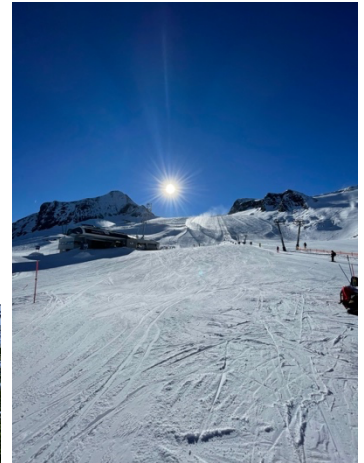
Einige Erasmus-Studierende haben in den anschließenden Semesterferien noch eine Famulatur in Graz gemacht.



**Alltag und Freizeit:** Graz ist zwar die zweitgrößte Stadt Österreichs, aber trotzdem nur so groß, dass alles schnell mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Die Innenstadt lädt mit ihren schönen alten Häusern und dem Grazer Schlossberg zum Verweilen ein und in den vielen Cafés und Restaurants kann man viel Zeit verbringen. Die Stadt an sich hat also schon sehr viel Charme und man kann sich sehr schnell zurecht finden und heimisch fühlen. Leider hat uns ab Mitte November der Corona-Lockdown einen Strich durch unsere Planungen gemacht, so dass größere Ausflüge erst wieder im Januar möglich waren.

Im Grazer Umland sind viele Tages- und Wochenendausflügen möglich. Da ich im dritten Modul-Block nur mein zweiwöchiges Blockpraktikum Chirurgie hatte, war besonders dort viel Zeit dafür. Empfehlenswert sind Stadt-Ausflüge wie Wien, Budapest oder Maribor / Slowenien. Im Herbst waren wir viel Wandern, man kann sich vom nahe gelegenen Schöckl bis hoch in die tiefen Alpen nach Belieben austoben. Ab Mitte November hat für uns die Skisaison mit einer Tagestour zum Gletscher gestartet und ab Dezember war dann Skifahren im nahegelegeneren Schladming möglich.

Wenn man vor hat viele Ausflüge mit der Bahn zu unternehmen, dann lohnt es sich das Steiermark-Topticket zu kaufen. Das ist vergleichbar mit unserem Semesterticket und man kann in Graz und der gesamten Steiermark kostenlos damit fahren.



**Fazit:** Graz ist eine wunderschöne Stadt, die man oft nicht auf dem Schirm hat und leider unterschätzt wird. Mein Auslandssemester war (trotz Corona) eine sehr gute Erfahrung für mich, die ich jederzeit wieder so machen würde. Man lernt viele neue Menschen kennen und durch die neue Umgebung ist man automatisch viel unterwegs, auch weil das Wetter in Graz so viel besser ist als in Hannover.

Meine wohl schlechteste Erfahrung war, dass ich mein BP Allgemeinmedizin leider doch nicht in Graz machen konnte, da alle Allgemeinmediziner zu der Zeit schon KPJler hatten. Dadurch hatte ich jedoch 2 Wochen Zeit zu Reisen und die Stadt zu genießen.



Ich kann ein Auslandssemester in Graz jedem ans Herz legen!